



Die schönsten  
Abiplakate aus der  
Region

18°C

Frankfurt am Main

Frankfurt Region Rhein-Main & Hessen Deutschland & Welt Eintracht Frankfurt Regionalsport Sport Ratgeber Service

Frankfurt Teachers on the road: Hilfsbereite Deutsche als Lehrer

Top-Themen: Anmeldung zum Höchster Kreisstadlauf, Rente: Wie für das Alter absichern?, Testen Sie Ihr Wissen, SGE-Splitter: Eintracht aktuell, Bundesliga-Managerspiel,

09.02.2015

Teachers on the road

## Hilfsbereite Deutsche als Lehrer

VON JENS BAYER-GIMM (EPD)

Viele Bürger helfen derzeit Flüchtlingen, die in Deutschland Schutz suchen. Die Initiative „Teachers on the road“ breitet sich rasch aus: Freiwillige bringen Flüchtlingen Deutsch bei und durchbrechen deren Isolation.



Foto: epd

Ulrich Tomaschowski (42) bringt Flüchtlingen kostenlos Deutsch bei.

**Frankfurt.** Ein kahler Seminarraum an der Universität Frankfurt am Main. „Stellen Sie sich vor!“, fordert Ulrich Tomaschowski eine Handvoll Männer mit dröhnender Stimme auf. „Ich bin Tesfalem Mebrahtu, komme aus Eritrea, bin seit einem Jahr und acht Monaten in Deutschland, wohne in Flörsheim. Ich arbeite auch. Das war alles“, sagt der erste der Teilnehmer in einwandfreiem Deutsch. Dass er dies kann, hat er dem 42-jährigen Gründer der „Teachers on the road“ und seiner freiwilligen Mitarbeiter zu verdanken.

Die Graswurzel-Initiative ist offenbar die Idee zur rechten Zeit: In Trier, Mainz, Ludwigshafen, Worms, Germersheim, Frankfurt, Oberursel und Darmstadt sind lokale Ableger aus dem Boden gesprossen. Tomaschowski kann sich vor Anfragen aus mehreren Bundesländern kaum noch retten. Der in Frankfurt am Main lebende Deutschkurs-Lehrer mit abgebrochenem Germanistikstudium hatte bereits ab 2003 Einwanderer und Spätaussiedler in Trier unterrichtet und ab 2006 auch Flüchtlingen Kurse angeboten. 2013 gab es den geografischen Quantensprung.

### Wege in die Gesellschaft

Flüchtlinge in mehreren rheinland-pfälzischen Kommunen luden Tomaschowski und einige Mitstreiter in ihre Unterkünfte ein. Diese protestierten bei Behörden gegen Missstände und erfuhren: „Der Deutschunterricht ist Flüchtlingen sehr wichtig, sie wollen mit Einheimischen Kontakt aufnehmen können“, berichtet Tomaschowski. Als Antwort erfand er die „Teachers on the road“. Der Name, angeregt von Jack Kerouacs Bestseller „On the road“ (1957, deutsch: „Unterwegs“), firmiert als attraktive Marke für die Idee, dass Freiwillige Flüchtlinge aufsuchen, sie zu Deutschkursen einladen und ihnen dadurch Wege in die Gesellschaft öffnen.

### NACHRICHTEN-KARTE

#### Alle Meldungen aus allen Orten

Klicken Sie auf die Karte, um zur Übersicht aller Orte zu kommen. Oder geben Sie einen Ortsnamen ein, zu dem Sie alle Meldungen suchen.



Nachrichten aus

suchen

### ANZEIGE

#### Meistgelesen in Frankfurt



Geschwindigkeitskontrollen

#### Frankfurt: Hier wird diese Woche geblitzt



Ehemalige Frankfurter Mülldeponie  
"Monte Scherbelino": Vom No-Go-Gebiet zur urbanen Wildnis



350 000 Menschen fahren zur Arbeit in die Mainmetropole  
Zahl der Pendler erreicht Rekord - Frankfurt deutschlandweit auf zweitem Platz

#### Platz



Neue Ansagen  
Badesalz „babbelt“ demnächst in Frankfurter Straßenbahn



Fiese Betrugsmasche  
Gauener geben sich als Chefs aus

### TOP ARTIKEL DER WOCHE



Rund 250 Freiwillige beteiligen sich inzwischen an der Initiative, und die Zahl wächst. Allein in Frankfurt sind es ungefähr 100, die abwechselnd mehrfach in der Woche unterrichten. Schüler, Studenten, Berufstätige und Rentner machen mit. „Ich spende seit Jahren, möchte aber aktiver helfen und selbst etwas in die Hand nehmen“, sagt Stefanie Isken. Die 47-jährige Frankfurter Vertriebsassistentin ist nach ihrer Schnupperstunde „extrem positiv beeindruckt“ von den Lehrern und Schülern der Initiative. „Die freiwilligen Teachers haben schon Enormes geleistet“, lobt sie die Sprachfähigkeiten der Flüchtlinge. Künftig will sie eineinhalb Stunden die Woche mitarbeiten.

Auch die Teilnehmer des Kurses an der Universität loben den Unterricht als „sehr gut“. Sogar ein indischer Informatikstudent kommt regelmäßig aus Darmstadt angereist. Mundpropaganda führt die Asylbewerber zu den Kursen, die dort stattfinden, wo jemand Räume bereitstellt: in einer Kirchengemeinde, einem Gewerkschaftshaus, einer Universität oder in der Unterkunft selbst. Es kommen nach Tomaschowskis Angaben diejenigen, die neu angekommen und motiviert sind, weniger diejenigen, die schon jahrelang auf einen Bescheid warten und einen „Lagerkoller“ haben.

Über die Unterrichtsmethode entscheide jeder Lehrer selbst, erläutert Tomaschowski. Manchmal werden Lehrbücher gespendet. Die Teilnehmer haben höchst unterschiedliche Voraussetzungen. In Frankfurt reicht die Spanne vom Alphabetisierungskurs, in dem die lateinischen Buchstaben vermittelt werden, bis zur Konversation unter wissenschaftlich gebildeten, mehrsprachigen Teilnehmern. Die Kurse legen viel Wert auf den Wortschatz und die Konversation, erklärt der Deutschlehrer. Jede Woche werde ein Thema bearbeitet, beispielsweise das Essen, wie stellt man sich vor, wie trifft man eine Verabredung.

## Großer Wortschatz

„Die Schüler erwerben ziemlich schnell einen großen Wortschatz. Wenn sie nach einigen Monaten 500 bis 1 000 Wörter gelernt haben, können sie sich relativ gut verständigen“, sagt Tomaschowski. Ein syrischer Flüchtling in Mainz sei nach eineinhalb Jahren Unterricht nun selbst als Lehrer im Projekt tätig. In den Kursen würden die Teilnehmer wertgeschätzt, Freundschaften entstünden. „In einer solchen Atmosphäre lässt es sich gut lernen. Viele der mit positiven Erfahrungen verbundenen Kenntnisse bleiben hängen.“

[ Testen Sie jetzt [hier](#) das digitale Abo der FNP und ihrer Regionalausgaben für nur 5,90 €. ]

Zum Ende der schriftlichen Prüfungen

## Live: So feiern Frankfurts Abiturienten im Grüneburgpark

ANZEIGE

THEMENWELTEN

Sport vereint

**Breitensport ist eine wichtige Stütze der Gesellschaft**

Lukullisches Osterfest

**Veggie en vogue**

[Zur Startseite](#)

[Mehr aus Frankfurt](#)

## Das könnte Sie auch interessieren



### Wasserhäuschen ist ein Traum

Ortskundige Passanten bleiben verwundert stehen und staunen nicht schlecht über das ehemalige...



### Ehe-Aus nach 30 Jahren

Joachim und Daniela Löw waren 36 Jahre lang ein Paar, 30 davon waren sie verheiratet. Nun haben...



### Hippie-Ikone Jutta Winkelmann gestorben

Die Buchautorin und Hippie-Ikone Jutta Winkelmann ist tot. Sie erlag am Donnerstag im Alter von...

### 54-Jähriger stirbt vor den Augen seiner Familie...

Ein 54 Jahre alter Familienvater ist am Sonntag im nordhessischen Guxhagen bei einem Verkehrs...



### Auto gerammt und überschlagen

Bei einem kuriosen Unfall in der Gartenfeldstraße ist am frühen Donnerstagabend ein Autofahrer...



### Großer Feldberg: Neuer Chef im Falkenhof

Ein wenig irritiert hockt der Uhu-Terzel in luftiger Höhe in seiner Voliere. Wenige Meter vor ihm...

hier werben

powered by plista

## KOMMENTARE ZU DIESEM ARTIKEL

Älteste | Neueste | Beste Bewertung



(+) [Mehr Kommentare laden](#)

Jetzt kommentieren

## Mehr aus Frankfurt

Wettfliegen zur Bienenkönigin

### Zehn Jahre Bienen auf dem Dach des Museums für Moderne Kunst



**Innenstadt.** Vor zehn Jahren zogen die ersten Bienenvölker auf das Dach des Museums für Moderne Kunst. Die Idee hierzu stammt von Andreas Wolf und Florian Haas. Zum runden Geburtstag plant das Künstlerduo ein Bienenflugwettrennen – vom Dach des Jumeirah Hotels zum Museum. [mehr](#)

Neue Ansagen

### Badesalz „babbelt“ demnächst in Frankfurter Straßenbahn

**Frankfurt.** Das hessische Korniker-Duo Badesalz macht künftig Ansagen in Frankfurter Straßenbahnen und U-Bahnen.

[mehr](#)

### Hauptroute durchs Gewerbegebiet marode **Adam-Opel-Straße nervt Firmen**



**Fechenheim.** Die Adam-Opel-Straße ist eine der zentralen Routen im Gewerbegebiet Fechenheim-Süd. Deren schlechten Zustand kritisieren Unternehmen und Gewerbeverein. Die Stadt verspricht die Sanierung – aber nicht sofort. [mehr](#)

### Geschwindigkeitskontrollen

### **Frankfurt: Hier wird diese Woche geblitzt**



**Frankfurt.** Auch diese Woche werden wieder Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt. Wo die Blitzer im Frankfurter Stadtgebiet stehen, lesen Sie hier. [mehr](#)

### 350 000 Menschen fahren zur Arbeit in die Mainmetropole

### **Zahl der Pendler erreicht Rekord - Frankfurt deutschlandweit auf zweitem Platz**



**Bonn/Frankfurt.** Pendeln nervt und ist nicht gut fürs Lebensglück, sagen Studien. Doch die Zahl der Fahrer zwischen Wohnort und Job steigt. [mehr](#)

**BITTE BEACHTEN SIE:** Unser Angebot dient lediglich Ihrer persönlichen Information. Kopieren und/oder Weitergabe sind nicht gestattet. Hier finden Sie Informationen zur Verwendung von Artikeln. *Quellen:* Mit Material von dpa, afp, kna, AP, SID und Reuters

[Archiv](#) [Themen](#) [Mediadaten](#) [Kontakt](#) [Impressum](#) [Datenschutz](#) [RSS](#)

© 2017 Frankfurter Neue Presse